

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 137.

Samstag den 14. Juni

1879.

## Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung der verstorbenen Oberstlieutenant von Legat Chelente von hier in dem Hause Stiftstraße 15.

Es kommen Mobilien aller Art, Kleidungsstücke, Weißzeug &c. zum Ausgebot.

Wiesbaden, 14. Juni 1879. Im Auftrage:  
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

## Confirmations-Nede

über Matth. 5, 16:

Gehalten am 8. Juni 1879 in der Bergkirche  
von Pfarrer C. Bickel,  
Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

erschien so-  
eben  
im Verlage  
von

## Holländer Cigarren,

ausgezeichnete Qualität, per 100 Stück Mark 5, empfiehlt  
3085 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

## Bekanntmachung.

Bei den Herstellungs-Arbeiten im Amtshause zu Eltville soll die Anbringung eines Blitzableiters in öffentlicher Submission Montag den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des unterzeichneten Baubeamten hier vergeben werden.

Kostenanschlag und Bedingungen können nur bis inclusive 22. Juni c. jeden Vormittag von 9—12 Uhr auf dem hiesigen Bau-Bureau eingesehen werden.

Die Submissions-Offerten sind bis zum 22. Juni c. Abends 6 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und frei hierher einzureichen. Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Müdesheim, den 8. Juni 1879.  
Der Königl. Bauinspector.  
Schneider.  
3165

Zur leichten und gefahrlosen Entfernung von

**Hühneraugen,**  
Ballen etc.

empfehlen sich Th. Kirchner, Taunusstraße 45, 1 Treppe  
rechts. Sprechstunde von 8—10 Uhr. 3248

Fabrik-Niederlage und Specialität  
französischer

**Glacé-Handschuhe**

zu Fabrikpreisen.

1 Spiegelgasse 1, Eshaus der Webergasse.

Wir offeriren einen guten, französischen Tages-Handschuh, 2-knöpfig, zu Mk. 1.50 in allen Farben und Nuancen, denselben in 1. Qualität Mk. 2.— und garantiren für deren Güte, Solidität und gutes Façon. Alle Sorten dänische, Sommer-, Waschleder- und Herren-Handschuhe sind reichlichst assortirt. 151

Wir benachrichtigen hiermit unsere geehrten Kunden, daß bis zum 15. September an jedem Sonntag Nachmittag um 2 Uhr unser Geschäftslokal geschlossen wird.

**J. Hirsch Söhne,**

Band-, Spitzen- & Seidenwaaren-Geschäft,  
5 Webergasse 5.

## Notizen.

Heute Samstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des  
Maurermeisters Carl Müller zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.  
(S. Tzbl. 98.)  
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Obrist-  
lieutenant Adrecht von Legat Eheleuten von hier gehörigen Mobilien etc.,  
in dem Hause Stiftstraße 15. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von 60 Stühlen, Gartentischen etc., in dem Auktionslokale  
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art, Bilder etc., in dem  
Auktionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 152  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah,** Theehandlung,  
43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von **J. & C. Blooker** in Amsterdam **Cacaopulver**, von den ersten medicinischen Autoritäten des In-  
und Auslandes als das beste Fabrikat dieser Art empfohlen,  
befindet sich die Verkaufsstelle für Wiesbaden und der  
Provinz Nassau bei  
2917 **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 13a.

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

## Piano-Magazin

(Verkauf &amp; Miethen). 107

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lagerzum Verkaufen und Vermietten.  
45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

## Kochherde

verschiedener Größe empfiehlt billigst unter Garantie die  
Herd-Fabrik von **Karl Preusser,**  
323 vorm. **J. Kraus,** Geisbergstraße 5.

## Die Annahmestelle

von

## ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

## Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:  
gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost. bei **Feller & Gecks,**  
Langgasse 49.  
**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

## Ruhrkohlen.

**Melirte Kohlen, stückreich,** 20 Centner 15 Mk.,  
gew. **Ruhrkohlen, größte Sorte,** 20 " 16  
empfehlen **O. Wenzel,** Bleichstraße 6. "2661

**Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,**  
sowie **buchenes und kiesernes Scheit- und Anzünd-**  
**holz** in jedem Quantum zu beziehen bei  
**Fritz Rückert,** Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren  
**J. Rückert,** Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger,**  
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 18423

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Mahagoni-**  
**Pianino** im Preise von **Mk. 300—350** gegen  
baar zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3313

Ein **Sopha** ist zu verkaufen **Hellmundstraße 23** im  
Dachstock. 3269

**Feine Garzer Kanarienvögel** zu verkaufen  
**Schwalbacherstraße 29, Mittelb.,** bei **J. Enkireh.**

Ein **Ambo** und ein **Blasbalg** zu verk. Näh. Exped. 3294

Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler  
**Herd** zu verkaufen **Dogheimerstraße 11.** 3283

Circa 3 Morgen **ewiger Alee** und 4 Morgen **Wiesen-**  
**gras** sind zu verkaufen **Friedrichstraße 37.** 2993

Der betreffende Herr **Glasermeister** und Consorten wird  
ersucht, in seiner Feier-Abendstunde die Leute **ungeschoren**  
die Saalgasse passieren zu lassen. 3334

Es lebe das **ehrwürdige Jubelpaar** so wie heute noch  
lange in Glück und Freude. Dies wünscht von Herzen  
3274 **Das kleine, alte Schächtelchen.**

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein br. **Portemonnaie.** Abzug. **Abelshaidstr. 7, P.**  
In dem Geschäftslokale **Marktstraße 17** sind liegen ge-  
blieben: Ein **Batist-Taschentuch,** gez. L. B., sowie ein  
**evang. Gesangbuch,** gez. mit Namen **Scheurer.** Gegen  
Einrückungsgebühr daselbst in Empfang zu nehmen. 3292  
Am **Wittwoch** wurde in der **Friedrichstraße** ein **Porte-**  
**monnaie** gefunden. Näh. **Helenenstraße 13, 1 St. h.** 3298

Eine zuverl. Wittve nimmt ein anst. Kind in sehr gute Pflege; auch nimmt dieselbe Wartestelle an. N. Kirchgr. 5, Dchl. r. 3326

**25,000 Mark** auf gute erste Hypothek zu 5% auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3317

**6000 Mark** sind gegen erste Hypothek auf Ländereien auszuleihen. Franco-Offerten unter A. 130 befördert die Expedition dieses Blattes. 3332

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Geisbergstr. 9, Dchl. 3281  
 Eine geübte Büglerin sucht Beschäft. N. Adlerstr. 29, Bdh. 3273  
 Ein gutes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres auf der Bleiche des Herrn Scherer, 1 St. hoch. 3324

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Röberstr. 35. 3315  
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 3316

Eine feinebürgerliche Köchin von außerhalb, ein Ladenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Hausmädchen, sowie Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 3327

Eine feinebürgerliche Köchin, sowie Hausmädchen mit 2-, 3-, 4- und 7-jährigen Zeugnissen suchen Stellen d. **Frau Dörner, Metzgergasse 21.** 3329

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame, zu Kindern oder auch in einem Ladengeschäft durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 3329

Eine tüchtige, selbstständige Restaurationsköchin sucht sofort Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 3333

Eine anständige Wittve, welche die Küche, sowie die Pflege von kleinen Kindern versteht und darüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle durch **Birck's Bureau, große Burgstraße 10.** 3333

Ein gesetztes Mädchen, welches 8 und 5 Jahre in einer Stelle war, gut bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. Juli passende Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 3333

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweite Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 3333

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. N. Hellmundstr. 13, Part. 3300

Ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern durch **Ritter, Webergasse 13.** 3328

Ein tüchtiges Mädchen (hier fremd), mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann, wünscht Stelle durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 3331

Eine feine Kellnerin sucht Stelle, auch als Zimmermädchen. Näheres **Römerberg 30.** 3307

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres bei Frau **Doncker, Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch.** 3321

Ein tüchtiges, in aller Arbeit erfahrendes Mädchen sucht Stelle. Näheres **Abelshaidstraße 15, Parterre.** 3301

Ein solides Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen. Näheres **Marktstraße 11 im Schuhmagazin.** 3308

Eine j. Engländerin sucht Stelle als Erzieherin bei jüngeren Kindern oder als Gesellschafterin. Näheres zu erfragen in der **„Villa Schöne“, Poststeinerweg.** 3276

Ein zu jeder Haus- oder Küchenarbeit williges Mädchen sucht Stelle durch **G. Roth, Bleichstraße 19.** 3282

Ein gewandtes Zimmer- oder Hausmädchen sucht sofort Stelle; auch übernimmt dasselbe die Erziehung eines Kindes. Näheres **Karlstraße 34, Hinterh., eine Stiege rechts.** 3287

Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres **Albrechtstraße 1f.** 3305

Hotellöchin, perf., sucht hier od. auswärts Stelle. N. Exp. 3286  
 Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen und zwei starke, tüchtige Mädchen (aus Bayern) suchen Stellen. Näheres **Häfuergasse 5, eine Stiege.** 2119

### Personen, die gesucht werden:

Mädchen können gründlich das Weißzeugnähen erlernen **Hellmundstraße 1d.** 3271  
 Eine Monatsfrau wird für Nachmittags gesucht **Schwalbacherstraße 61.** 3291

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Fremde bedienen kann und Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Geisbergstr. 6.** 3325

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Blumenstraße 5.** 3306  
 Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht **Langgasse 12.** 3330

Tüchtiges Mädchen sogleich gesucht **Schachtstraße 18.** 3275  
 Gesucht zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, das eine für Küchen- und Hausarbeit, das andere zu Kindern. Eintritt am 17. Juni. Näh. **Wörthstraße 18.** 3280

Gesucht ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande. Näh. **Frankenstraße 2 im 1. Stock.** 3278

## Sofort gesucht

eine feinebürgerliche Köchin für einen großen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Parkstraße 2.** 3293

Ein tüchtige Weißköchin für ein Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 3327

Ein anst. Dienstmädchen kann sich gleich melden **Kirchg. 13.** 3312  
 Ein Tapezirer-Gehülfe gesucht von **Fritz Steinmeh.** 3285  
 Kräftiger Junge wird zum Bewegen einer Maschine gesucht **Heleneustraße 16.** 3272

Ein **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen wird auf „**Sof Geisberg**“ gesucht. 3297  
 Ein starker Junge gesucht **Rheinstraße 7.** 3302  
 Ein Arbeiter wird gesucht **Kirchgasse 13.** 3309

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht eine Bel-Etage von 5 Piecen und Zubehör mit Balkon, nahe dem Kurhaufe, von einer ruhigen Familie zum 1. October d. Js. Offerten unter **E. J. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3277

Gesucht für 1. October oder früher eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör, einerlei ob in einer oder zwei Etagen. Offerten nebst Preisangabe unter **F. M. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3279

Ein **nachweislich pünktlicher Miethzahler** (kleine Familie, Beamter) sucht ein **Logis** per 1. Juli im Preise von 110 bis 130 fl. Offerten unter **J. M.** bei der Exped. abzug. 3319

### Angebote:

**Geisbergstraße 18** ist ein gut möblieres **Parterre-Zimmer** mit od. ohne **Cabinet** zu vermieten. Näh. 1 St. h. **Dranienstraße 22** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Speisekammer ic. auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 3318

**Rheinstraße 34** sind zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 3295

Eine **Bel-Etage** von 7 Zim., 4 Mansarden, Küche und Zubehör, zusammen oder in zwei Logis per 1. October zu verm. Näh. Exped. 3314

1-2 schön möblierte Zimmer, nahe dem Curgarten, sind billig abzugeben. Näh. Exped. 3197

In **Geisenheim**, in schönster Lage des Rheingaues, ist eine Wohnung von 5-6 leeren Zimmern, sowie ein möblieres Zimmer auf kürzere Zeit billig zu vermieten. Näheres bei **Fr. Dr. Fiß in Geisenheim.** 3289

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's  
**Affen-Theater**  
*Cirque miniature.*

Heute Samstag:

2 grosse Vorstellungen: 4 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Vorführung des afrikanischen Wunder-  
Elephanten „Zara“.

! Achtung!

Zur heutigen Nachmittags-Vorstellung hat jeder  
Erwachsene das Recht, ein schulpflichtiges Kind  
frei einzuführen. Zwei Kinder zahlen nur  
ein Billet.

Morgen Sonntag:

2 grosse Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.  
Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

**Stühle. Heute Stühle.**

Vormittags 10 Uhr:

**Versteigerung von Stühlen**

6 Friedrichstraße 6.

Bemerkt wird, daß sonstige Mobilien  
zum Ausgebot kommen, sowie um 11 Uhr:  
30 Gartenstühle und 2 Tische.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

482

**Heute Samstag**

werden von 10—12 Uhr die bereits  
annoncirten Mobilien, Weißzeug, Por-  
zellan, Christofle-Löffel und Gabeln,  
Spiegel und Bilder von Herrn Max  
Mehnert im Auctionslokale Nero-  
straße 11 meistbietend versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind dauer-  
haft und gut erhalten.

Der Auctionator:  
**Heinrich Martini.**

459

**I<sup>a</sup> holl. Maikäs** 3335

empfehlst **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Gute Kartoffeln zu verkaufen Dohheimerstraße 29a. 3310

Verschied. Gemüsepflanzen zu haben Leberberg 10. 3320

Wir beabsichtigen unseren  
**großen Concert-Flügel**  
(Steinway) zu verkaufen. Preis ver-  
hältnißmäßig sehr billig. Näheres durch  
Herrn Buchhändler Hensel.

**Verein der Künstler und  
Kunstfreunde.**

51

**Carbolsäure-Desinfectionspulver,**

geprüft und empfohlen von vielen nordd. Bundes-Regierungen,  
von dem königl. bayr. Ministerium des Innern zc.

Geringe Mengen dieses Pulvers in die zu desinficirenden  
Räume, Latrinen zc. gestreut, zerstören alle Fäulnißgerüche und  
Anstechungstoffe vollständig. Alles Ungeziefer läßt sich dadurch  
vertilgen und erzeugt selbst auf den empfindlichsten Gegen-  
ständen **keine Flecke**. In Büchsen à 1 Pfund 50 Pf., in  
Gebinden von 25 und 50 Pfund billiger.

**Insectenpulver**, prima Dalmatiner, **garantirt rein**,  
Campher, span. Pfeffer, Patchoulykraut, Spicköl gegen Motten  
und Ungeziefer, empfiehlt

**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

3237

**Ruhrkohlen,**

melirte Kohlen . . . . . von Mk. 15,— an  
gewaschene Rußkohlen . . . . . „ „ 15,50 „  
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**Todes-Anzeige.**

Am Donnerstag um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft nach  
langen Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter,

**Charlotte Lenz,**

im 84. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Juni Nach-  
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 3296



Am 7. Juni verschied sanft zu Maastricht (Holland)  
nach langen, schweren, mit Geduld und Ergebung in den  
Willen Gottes ertragenen Leiden  
die ehrwürdige Lehrschwester **Maria Cleophae**  
vom „armen Kinde Jesu“

(in der Welt: **Appolonia Werner**).

Berwandten und Bekannten diese Trauer-Nachricht mit  
der Bitte um stille Theilnahme.

3290

**Die trauernden Angehörigen.**

# Louis Franke,

## Spitzen- & Weisswaren-Handlung, alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben und Echarpen in Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse und Bretonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das Waschen und Ausbessern von weissen, sowie schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen wird bestens besorgt.

Verkaufslokal: Alte Colonnade No. 33.

1595

# Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, desshalb rein und kristallhell!

empfiehlt in jedem Quantum  
in und ausser Abonnement  
die

**Eis- & Mineralwasser-Fabrik  
Lismann Straus & Söhne  
24 Emserstrasse 24.**

# Selters- & Soda- Wasser,

3303

mit Eiskühlung abgefüllt und desshalb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswaagen-Führern aufgegeben werden.

## Kriegerverein „Allemannia“.

**Heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Außerordentliche General-Versammlung in der „Winderhöhle“.**

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

63 **Der Vorstand.**

## Gartenbau-Verein.

**Heute Samstag den 14. Juni Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.**

85 **Der Vorstand.**

## Restauration Wenzel,

Gaulbrunnenstraße 8.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich ein **neues Billard** aus der Fabrik **J. B. Dorfelder** aus Mainz aufgestellt habe und halte mich bestens empfohlen. 3288

## Leinene Herren-Kragen

und **Manschetten, Schlipse und Cravatten**, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 145**

## Restauration J. B. Baur Wittwe,

6 Tannusstraße 6.

3163

Meine neu hergerichtete Restauration halte bestens empfohlen. **Diners à part & à la carte, Mittagstisch** um 1 Uhr zu 1 Mt. 20 Pf. und höher, **Kaffee, Wein, Bier.** — Bestellungen auf alle Arten kalte und warme **Speisen** außer dem Hause werden nach wie vor gut besorgt.

Keine Hosenträger, keine Riemen mehr!

## Patent-Hosen-Selbstschnaller!

Dieselben gestatten eine freie, ungezwungene Körperhaltung, geben vermöge ihrer Elasticität jeder Bewegung und jedem Athemzuge nach. **Alleinverkauf zu 50 Pf. per St.** bei 1030 **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

## Glacé-Handschuhe

**prima Qualität** in frischer Zufendung bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 145**

## Zur Beachtung!

Von heute an jeden Tag **frisches Obst** zum Essen und **Einmachen** zu haben. Besonders mache auf **Erdbeeren** und **Kirschen** aufmerksam, Alles nach billiger Berechnung. Näheres auf dem **Louisenplatz, Ecke der Rheinstraße (Obststand).** 3323 **B. Watzelhan.**

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist dem Publikum zur Besichtigung geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinshilf v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073

Französischen Unterricht bei Mme. Dumont von Paris, Tammsstr. 22.

Heidecker's Privat-Curranstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 14. Juni.

Wochen-Beichnenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  und Abends 8 Uhr: Concert.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Außerordentliche Generalversammlung in der „Mückerhöhle“.

Gartenbau-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Juni. 127. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Prinz Otto.

Kunstspiel in 3 Akten von H. Wachenhusen.

Personen:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| Der Fürst ***                                 | Herr Kühns.     |
| Die Fürstin                                   | Frau Rathmann.  |
| Prinz Otto                                    | Herr Bergmann.  |
| Prinzess Marianne                             | Herr Herrmann.  |
| Comtesse Regina,                              | Herr v. Ernest. |
| Hofdamen                                      | Herr v. Ernest. |
| Herr v. Robelsdorf,                           | Herr v. Ernest. |
| Herr v. Fröhlich, General                     | Herr v. Ernest. |
| von Seehaus, Kammerherr und Ceremonienmeister | Herr Rathmann.  |
| Graf Bornthal, Begleiter des Prinzen          | Herr Bethge.    |
| von Heyden, persönlicher Adjutant             | Herr Grobecker. |
| Ein Courier                                   | Herr Reubte.    |
| von Berg, Lieutenant                          | Herr Rebe.      |
| Stump, Soldat                                 | Herr Eynen.     |
| Gottlieb, Feldwebel                           | Herr Holland.   |
| Hillmann, Kammerdiener                        | Herr Dornewah.  |
|   | Herr Rudolph.   |

Hofdamen, Gäste, Lakaien, Grenadiere.

Schauplatz: Schloß des Fürsten und Hauptwache. — Zeit: Nach dem Habshurger Frieden.

Preise der Plätze:

Mt. Pf.	Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang . . . . . 5 —	Barriere . . . . . 1 20
Fremdenloge im I. Rang . . . . . 4 50	Fremdenloge im II. Rang . . . . . 2 —
I. Ranggalerie . . . . . 4 —	II. Ranggalerie, Vorderstis . . . . . 1 50
I. Ranglogen . . . . . 8 —	II. Ranggalerie, Rückstis . . . . . 1 —
Sperstis . . . . . 3 —	II. Ranglogen . . . . . — 80
Siechplatz im Sperstisraum . . . . . 2 —	Amphitheater . . . . . — 50
Barrierelogen . . . . . 2 —	

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 13. Juni. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 56 Ochsen aufgetrieben. Der Preis der 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 137 Mt. 14 Pf. und 133 Mt. 72 Pf., 2. Qual. 130 Mt. 28 Pf. und 126 Mt. 86 Pf. Das Geschäft war flau, viele Waare blieb retour.

Mainz, 13. Juni. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief bei starkem Angebote sehr flau und mußten sämtliche Fruchtgattungen im Preise circa 50 Pf. nachgeben. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (hiesiger) 21 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 200 Pfd. Korn (hiesiges) 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf. 200 Pfd. Gerste (hiesige) 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. Im Großhandel war das Angebot ebenfalls sehr dringend und konnte man auch hier 25 Pf. billiger gegen die Vorwoche ankommen. Oberösterreichischer Weizen 22 Mt. 25 Pf., polnischer Weizen 23 Mt., russisches Korn 13 Mt. 50 Pf., Petersburger Korn 14 Mt. 25 Pf.

Frauenliebe.\*)

Skizzenblatt von Florian Greif.

Erschöpfender ist das vielbesprochene Capitel von Liebe und Ehe wohl nie behandelt, richtiger wohl selten erfasst und sinniger wohl nirgend durchgeführt worden, als in der Fabel, welche Plato dem Aristophanes in den Mund legt.

Der menschliche Körper — heißt es da — war ehemals doppelt in allen seinen Theilen; er hatte vier Arme, vier Beine und zwei Köpfe, vereinigte das Männliche sowohl wie das Weibliche in sich. In diesem Zustande aber war der Mensch zu stark, zu mächtig und zu stolz, so daß die Götter selbst ihn fürchteten; deshalb fand es Jupiter für rathsam, ihn zu schwächen, und er bewerkstelligte dies, indem er den Körper des Menschen in zwei Hälften theilte, einen männlichen und einen weiblichen. Apollo übernahm es, diese halben Körper so zu formen, daß sie in ihrer Art vollkommen wären. Nach dieser Umgestaltung wurden sie in die Welt zerstreut. Es war den getrennten Theilen unmöglich, in ihrer Zusammengehörigkeit sich wieder zu erkennen, sie mußten bloß einer Art Instinkt folgen, der sie geneigt macht, sich einander zu nähern und zu vereinigen. Diese Neigung nun nennt man Liebe. Allein man täuscht sich sehr oft und nur selten findet man wirklich die zu einem passende andere Hälfte. Wenn es aber geschieht, so ist es eine Liebe, die nur mit dem Leben aufhört.

Jeder Mann, jede Frau, die gewöhnt sind, denkend durch das Labyrinth des Lebens zu steuern, werden sinnend bei dieser Fabel verweilen. Ist sie doch in ihrer Grundidee so wahr! Und sie kehrt dieser Idee nach fast in allem wieder, was später Nichtiges und Vernünftiges über Liebe und Ehe gesagt worden ist; sie schwebte offenbar auch Alexander Dumas dem Jüngeren vor, als er in seinem „L'homme-femme“ den Satz niederschrieb:

„Der Mann, der in dem Weibe die Ergänzung seiner selbst, die Vollenbung seiner eigenen Form findet, fordert, daß sie nur für ihn lebe. Das Weib, zustimmend, verlangt dagegen, daß der Mann nur für sie handele und wirke. Ist der Mann gewissenhaft und kommt das Wesen des Weibes dem seinigen gleich, so währt der Kampf nicht lange; anstatt sich die Frau zu unterwerfen, nimmt sie der Mann sich zur Gefährtin; anstatt den Mann von seiner Bahn ablenken zu wollen, begleitet ihn die Frau auf derselben; dann ist der Bund nicht mehr bloß eine Vereinigung, er ist zur Gemeinschaft geworden, sie bilden nun gleichsam ein Wesen, wie es die Vorsehung bei der Schöpfung sich gedacht. Zwei sind Eins, ein untheilbares, unzerstrennliches Ganze, und dieses Ganze ist sich seines Ursprunges, seiner Fortentwicklung und seines Endes oder vielmehr seiner höheren Wiedervereinigung vollbewußt, denn dieses gottähnliche Wesen weiß, daß es unendlich ist; vom ewigen Geschlecht stammend, ist seine Ehe für die Ewigkeit geschlossen. Solch ein überirdischer Zustand, den nur Wenige erreichen, ja sehr Wenige auch nur zu begreifen im Stande sind, bedarf dann nur des einen kleinen Schrittes über das Grab, um sich zum göttlichen zu gestalten; es ist die Liebe in ihrer reinsten, erhabensten und segensreichsten Gestalt und Bedeutung“ . . . .

Unsere schönen Leserinnen mögen selbst beurtheilen, ob sie der französischen Schriftsteller in ihrem tiefinnersten Wesen richtig erkannt hat, wenn er zu obigen gewiß sehr zutreffenden Auseinandersetzungen weiter hinzufügt: „Während die Frau laut fordert, der Mann solle ihr Sklave sein, wünscht sie doch in aller Stille, er möchte ihr Gebieter werden, ein starker, doch milber und gerechter Herr, dem sie gehorchen, den sie lieben, den sie aufrichtig verehren wird, sobald sie ihn einmal als Herrn anerkannt hat . . . Der Mann soll sie nicht erbeuten, er soll sie erobern. Besiegt er sie durch seinen inneren Werth und durch seine geistige Ueberlegenheit, so bleibt sie für ewig seine gehorsame, treue Verbündete; begreift er ihr Wesen nicht, und versteht er nicht, sie auf die richtige Bahn zu leiten, so wird sie ewig gleichgiltig und feindselig ihm gegenüberstehen. Doch braucht diese Ueberlegenheit, welche sie von ihrem Manne fordert, durchaus keine sociale Ueberlegenheit zu sein, sie fordert eine rein moralische. Sie verlangt nicht, daß der Mann, den sie lieben will, anderen Männern überlegen sei; sie würde ihn sogar ein wenig fürchten, wenn es so wäre; nur sie selbst will zu ihm aufblicken müssen. Von dem Augenblicke an, wo sie sich ihm in Gehorsam fügt, wird sie ihn für fähig und würdig halten, alle Anderen gleichfalls zu beherrschen. Daraus erklärt es sich, warum ganz unbedeutende Männer so sehr geliebt worden sind, während so viele wirklich berühmte Männer

\*) Nachdruck verboten.



geeignet sind, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 2. Januar 1879, als eine verlesenderische Beleidigung zu bestrafen, wenn diese Verbreitung wider besseres Wissen geschehen ist; dagegen ist sie, wenn sie nicht zugleich ehrverleidend ist, völlig straffrei, wenn dem Verbreiter nicht nachgewiesen werden kann, daß er die unwahren Thatsachen wider besseres Wissen verbreitet habe.

— (Vereinswesen.) Unterläßt der Vorstand eines neugebildeten Vereins, das Statut desselben und das Mitgliederverzeichnis innerhalb drei Tagen der Ortspolizeibehörde zur Kenntnisaufnahme einzureichen, so wird zwar diese Unterlassung nach dem preussischen Vereinsgesetz eine strafbare, die Verpflichtung jedoch zur Einreichung des Statuts und des Mitgliederverzeichnisses hört aber, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 14. Mai d. J., dadurch nicht eher auf, als bis sie erfüllt oder der Verein selbst aufgelöst worden. Die Strafbarkeit jener Unterlassung beginnt demnach erst mit dem Zeitpunkt der nachträglichen Einreichung des Statuts und des Mitgliederverzeichnisses resp. der Auflösung des Vereins zu verfahren.

— (Schule.) In einzelnen Landestheilen herrscht noch der Mißbrauch, die zu einem verkürzten Schulunterricht verstatteten Kinder in der Mittagszeit zu unterrichten. Da ein solches Verfahren der ausdrücklichen Anordnung des Unterrichtsministeriums zuwiderläuft, ist dasselbe, wo es etwa vorkommen sollte, nach neuerlicher Anordnung ohne jeden Verzug abzustellen.

— (Verjährung bei Steuerergehen.) Während die Strafverfolgung bei Uebertretungen im Allgemeinen in drei Monaten verjährt, verjährt in Preußen Uebertretungen, welche durch Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über die Entrichtung der Steuern begangen werden, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 16. Mai 1879, erst in fünf Jahren.

— (Stundung von Telegraphengebühren.) Die bereits im Postverkefahre bestehende Einrichtung der Stundung von Postbeträgen soll, zufolge neuerer Bestimmung, nunmehr auch in Betreff der Telegraphengebühren eingeführt werden. Vom 1. Juli ab wird es den Correspondenten gestattet sein, die Gebühren für die bei Post- und Telegraphenämtern aufgegebenen Telegramme, anstatt sofortiger Zahlung erst nach Ablauf des Monats in einer Summe zu berichtigen. Wegen der näheren Bedingungen hat man sich an das betreffende Telegraphenamt zu wenden.

### Vermischtes.

— (Neue Einbalsamierungsmethode.) Der königliche Präparator an der Berliner Universität, Herr Wickersheimer, hat in neuerer Zeit, wie die „Gartenlaube“ mittheilt, eine Entdeckung gemacht, die in der Conservirung der Leiden und ihrer Erhaltung in einem geradezu lebensähnlichen Zustande das Außerordentlichste leistet. Derselbe hat nämlich nach längeren Versuchen eine Flüssigkeit entdeckt, die dem Thier- und Pflanzenleib, den man einige Zeit in dieselbe hineinlegt, oder dem man sie in die Adern spritzt, nicht nur Unverwesbarkeit verleiht, sondern auch nach dem Herausnehmen und Abtrocknen seine natürliche Farbe, Weichheit und Biegsamkeit aller Gelenke sichert. In dem Laboratorium des Herrn Wickersheimer sah Herr Carus Sterne den Körper eines vor mehreren Monaten verstorbenen Senabens, der frei an der Luft liegend, vollkommen das Ansehen eines schlafenden Kindes bewahrt hatte; der Körper war nicht leichenfarbig und starr, sondern lebensfarben und von natürlicher Weichheit, so daß der Schein des Lebens in erstaunlicher Weise bewahrt erschien. Herr Carus Sterne bemerkt dazu: „Ich habe mancherlei herartige Präparate gesehen, von den ägyptischen Mumien bis zu den versteinerten Leichen des Professor Brunetti aus Padua, aber sie halten auch nicht den entferntesten Vergleich mit dem hier Erreichten aus. Die vielbewunderten ägyptischen Einbalsamierungsmittel sind daneben kaum zu erwähnen, denn mit aller Mühe und Arbeit wurde dadurch nur ein starrer Klumpen geschaffen, während hier eine einzige Ausprägung genügt, um den Körper vor dem Zerfall zu bewahren.“

— (Zur Unterscheidung von Leinen und Baumwolle) wird in der „Muster-Ztg. f. Färb.“ folgende Probe empfohlen: Wenn man einen Faden aus Leinen oder Baumwolle, indem man die beiden Enden je in eine Hand nimmt, langsam und vorsichtig aufdreht, ihn alsdann durch einen gelinden Zug auseinander reißt und nun die beiden durch den Riß entstandenen Enden beobachtet, so findet man, daß sich die beiden Fäden in folgender Weise charakteristisch unterscheiden. Der baumwollene Faden geht zunächst leicht, das heißt ungleich leichter als der leinene auseinander und zeigt an seinen langgestreckten Enden ein gefräuveltes, zweigartig gewundenes Aussehen; der leinene Faden dagegen reißt in der Regel kurz ab und die Enden bilden ein aus geraden, nicht sich windenden Fädchen bestehendes Büschel. Wer einmal die Probe an reinem Leinen und an Baumwolle gesehen, wird sich nicht mehr täuschen können und es wird ihm leicht sein, die Gewebe nach dieser sehr einfachen Methode auf Ver混chung des einen oder anderen Bestandtheiles zu untersuchen.

— (Strohhäcksel.) Ueber die zweckmäßigste Länge des Strohhäcksel für Pferde ist schon viel gestritten worden. Von zu kurzem Häcksel hat man erfahrungsmäßig viel häufiger Anfälle von Kolik u. s. w. bemerkt. Der Häcksel wird nicht als Futter betrachtet, sondern nur als Beigabe zu demselben, um die Thiere zu zwingen, die Körner besser zu kauen und einzuspeicheln. Daß langer Häcksel diesen Zweck besser erfüllt als kurzer, ist klar, und es ist langgeschchnittener Häcksel namentlich dann nöthig, wenn weiches Futter, also angefeuchtete Kleien oder Schrot, den Thieren gereicht wird. Zu lang darf natürlich der Häcksel auch nicht sein; eine Länge von 1 1/4—2 Cm. wird das richtige Maß sein.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— (Das Alter gewisser Thiere.) In einem Joeben in London erschienenen Werke des Lord William Lennox, das den Titel führt: „Mode legt und früher“, befindet sich folgende Mittheilung über das höchste Lebensalter, welches einzelne Thiere erreichen. Ein Bär wird selten über 20 Jahre alt, auch ein Hund lebt nur bis zu 20 Jahren, ein Wolf ebenso 20 Jahre, ein Fuchs zwischen 14 bis 16 Jahre. Löwen werden sehr alt; ein solcher Bär, der den Namen Pompey führte, erreichte das 70. Jahr. Das Durchschnittsalter der Katzen ist 14 Jahre, der Eichhörnchen und Hasen 7 bis 8 Jahre, der Kaninchen 7 Jahre. Elephanten erreichen erwiesenermaßen das hohe Alter von 400 Jahren. Als Alexander der Große den Indersüften Porus besiegt hatte, nahm er ihm auch einen großen Elephanten ab, der tapfer den König vertheidigt hatte, benannte ihn hinfort „Nax“ und weihte ihn dem Sonnengotte, wobei ihm die Inschrift umgehängt wurde: „Alexander der Sohn des Jupiter, weihte Nax dem Sonnengotte.“ So ließ er den Elephanten laufen. Derselbe Elephant ist nach 34 Jahren lebend wiedergefunden worden. Schweine haben schon ein Alter von 30 Jahren erreicht, das Rhinoceros dagegen soll nur 20 Jahre alt werden. Ein Pferd hat einmal schon bis zu 62 Jahren gelebt, doch sind sonst 20—25 Jahre der Durchschnitt. Kameele leben bisweilen bis zu 100 Jahren. Auch Hirsche erreichen ein hohes Alter, wogegen Schafe wieder selten über 10 Jahre alt werden und Kühe bis etwa 15 Jahre leben. Der Naturforscher Cuvier hielt es für wahrscheinlich, daß die Walrosse bisweilen bis zu 1000 Jahre alt werden, Delphine werden dagegen 30 Jahre alt. Ein Adler starb in Wien im Alter von 104 Jahren. Auch die Raben bringen es häufig bis zu 100 Jahren. Ebenso hat man das Alter von Schwänen auf 300 Jahre zuverlässig berechnet. Ein Engländer, Namens Mallerton, besitzt noch das Skelet von einem Schwan, der 290 Jahre alt geworden war. Auch die Pelikane erreichen ein hohes Alter. Ebenso hat man eine Schildkröte 107 Jahre alt werden sehen.

— (Vier Nadeln.) In der vornehmen Pariser Gesellschaft erregte unlängst eine adelige Dame die Aufmerksamkeit ihrer Umgebung durch einen curiösen Schmuck, den sie als Erbstück ihrer Familie hoch in Ehren hielt. Von den kostbarsten Brillanten ungeschloffen sah man auf dem tiefblauen Grunde des Lapis lazuli — etwa ein Portrait? oder eine Locke? nein! nur vier ganz unscheinbare, verbogene, messingene Stednadeln wie zu einem Stern zusammengefügt. Diese seltsame Brosche hing mit folgender Geschichte zusammen. Der Grobdiener der Dame, ein polnischer Gelmann, war seiner Zeit in seiner Heimath in den Verdacht politischer Agitation gerathen, in Folge dessen wurde er verhaftet und ohne weiteres Verhör in ein dunkles Gefängniß geworfen, wo er Tage, Wochen, Monate hindurch schmachtete, ohne daß ein Richter ihn zur Rechenschaft zog. Der Unglückliche sah sich jeder Hilfe beraubt. In lichtloser Einsamkeit gleichsam begraben, fühlte er von Tag zu Tag mehr, wie nicht nur seine Kräfte vernechten, sondern auch die Klarheit seines Geistes schwand. Eine namenlose Angst erfaßte ihn, er zitterte nicht mehr vor seinen Richtern, sondern vor sich selbst. In dieser Angst sann er auf ein Mittel, das ihn vor Langeweile bewahre und Geist und Körper zugleich beschäftigen könnte. Aber er sann lange vergeblich, denn es fehlte ihm Alles. Da fiel sein Blick auf vier Stednadeln, die zufällig an seinem Rocke gewesen und seinen Beinägern entgangen waren. Sie sollten ihm zur Rettung dienen. Er warf mit geschlossenen Augen die Nadeln auf den Boden seines Kerkers und begann dann die Verstreuten wieder zusammenzusuchen. Wenn er sie dann gefunden hatte, begann er das Spiel von Neuem und fuhr so lange fort, bis er ermüdet aus's Lager sank. Dieser furchtbare und doch so wohlthätige Zeitvertreib dauerte mehrere Jahre. Da endlich öffnete ein großes politisches Ereigniß das Gefängniß des Unglücklichen. Der Graf verließ aber die Stätte seiner Noth nicht, ohne seine vier Wohlthäter mitzunehmen, die ihn vor Verzweiflung und Irrsinn bewahrt hatten. In der hereinströmenden Tageshelle fand er sie schnell. Heimgekehrt ließ er sie in Gold und Edelsteine fassen, und machte sie seiner Gattin zum Geschenk, indem er zugleich testamentarisch die Verfügung traf, daß dieser Schmuck ein unveräußerliches Familienerbstück bleiben sollte. So befindet sich das Kleinod jetzt in den Händen der Enkelin, eine Ehrenswürdigkeit, die mehr Theilnahme erregt als manche Korbarbeit von ungleich höherem Werthe.

— (Ein Reich von vierundvierzig Völkern.) Der Engländer Luthan zählt in seinem jüngst erschienenen Werke: „Russian and Turk, from a geographical, ethnological and historical point of view“ folgende Völker, welche Rußland bewohnen, auf: Russen, Deutsche, Polen, Armenier, Türken, Turkmenen, Tataren, Litthauer, Tanguien, Kasargen, Korjaken, Aleuten, Gukzen, Eskimos, Grusier, Berier, Karaimen, Mongolen, Nogajzen, Kipzaken, Baschkiren, Mescheriaten, Leptaren, Kirgiren, Jakuten, Karakalpakten, Ugezen, Rumänen, Ruthenen, Gzawuzzen, Ugronzen, Finnen, Lappländer, Aigenier, Griechen, Permtiaken, Sirianen, Botiaken, Norddrinen, Czeremissen, Wogulen, Dsijalen, Samojeden und Lottizen. Und alle diese Völker sprechen ihre eigenen Sprachen oder wenigstens ihre eigenen Idiome.

— (Ein vergessener Säugling.) Der Stationschef in Gent empfing dieser Tage folgende telegraphische amtliche Mittheilung von der Station Mosi: „Im Auge von 10 Uhr 50 Min. vergessen: ein Kind von 6 Monaten, ein Regenschirm, ein Bäckchen Kleider.“ Der Stationschef in Mosi hat sich vorläufig des „vergessenen“ Säuglings annehmen müssen.

— (Musikalische Fortschritte.) „Na, mein Kind, machst Du denn auch hübsche Fortschritte in der Musik?“ fragte eine zum Besuch gekommene Dame ihre kleine Nichte. „Gewiß, liebe Tante,“ antwortete sie, „vor vier Wochen war ich beim Vierhändelspielen mit meiner Lehrerin immer zwei Takte zurück, jetzt bin ich ihr schon . . . immer drei Takte vor.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

# Bekanntmachung.

**Heute Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr läßt Herr Max Mehnert im Auktionslokale Nerostraße No. 11 nachstehende Mobilien versteigern:**

3 complete Betten, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Verticow, 2 Pfeilerschränken, 2 Pfeilerspiegel, 1 grüne Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 antike Ripsgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 schwarzes Sopha, 3 Duzend Christofle-Löffel und Gabeln, Weißzeug, Porzellan, Nippfachen, 1 antiker Spiegel, 2 Fußschemel, Bilder, Rohr- und Strohstühle.

Der Auktionator:

**Heinrich Martini.**

459

## Pension Blumlisalp

**Aeschi in der Schweiz.**

Klimatischer Luftcurort, schönste Aussicht auf Gletscher und Thunersee, reine Alpenluft, gute und billige Pension.

Näheres Tannusstrasse 22, Parterre. 2873

## Schlangenbader Kurliste

erscheint vom 20. Mai ab wöchentlich 2 Mal und hält sich zum Inseriren bestens empfohlen; dieselbe kann im Abonnement nur durch Unterzeichneten in Schlangenbad bezogen werden.

915

Der Verleger: **J. Fischer.**

## Die chemische Wasch-Anstalt

von

**Louis Koch, 3 Schulgasse 3,**

empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 1194

Unser Geschäfts-Lokal haben wir von **Schillerplatz 3** nach

**3 Marktplatz 3**

verlegt.

3222 **Kaiser & Elsenheimer.**

## Kinderwagen,

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen Webergasse 45. 1841

**Herrnkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei 9482

**F. Winter, Friedrichstraße 23.**

**Mineral- und Sulfwasserbäder** liefert billig **Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112**

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

## Rheingauer Weinstube

empfiehlt nur reine aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen gewachsene Weine zu den billigsten Preisen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Zeit und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

**Jos. Neiss. 2447**

## Actienbrauerei Nassau a. d. L. Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in  $\frac{1}{2}$  Fl. à 22 Pfg. und in  $\frac{1}{2}$  Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die **Niederlage**

18120

**Franz Blank, Bahnhofstraße.**

## Ausgezeichnet gebrannten Kaffee per Pfund 95 Pfg.

3211

**W. Müller, Bleichstraße 8.**

## Holl. Maikäse,

feinste Qualität, empfiehlt

3209

**F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.**

## Ralbfleisch (schwere Kenle)

per Pfd. 56 Pfg.

3196

**H. Mondel, Metzgergasse 35.**

**Ralbfleisch I. Qual.** per Pfd. 60 Pfg.

**Schweinefleisch do.** " " 58 "

**Leber- und Blutwurst** " " 40 "

1402

**Gg. Weidig, Kirchgasse 12.**

## Prima Schmalz

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

2975

**Louis Behrens, Langgasse 5.**

Alle Arten Gemüsepflanzen, sowie gute Gurkenpflanzen zum Aussetzen billigst zu haben bei **Heck im Nerothal, Kriegerdenkmal.** 2966

**Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre,** leiht Geld in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Francke.**

## Zu verkaufen

eine große Parthie gebrauchter, hölzerner Gartenmöbel. Näheres im Saalbau Nerothal. 2798

**Weißzeugnähereien,** sehr fein Stopfen und Ausbessern, sowie das Bügeln von Wäsche und Kleidern in und außer dem Hause wird billig und bestens besorgt **Michelsberg 14.**

Neue, französische **Bettstellen** und **Kommoden** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55.** 647

Eine Familie wünscht Abreise halber ihre **Möbel** (Wiener, fast neu) und sonstige Einrichtung aus freier Hand, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen: 4 Zimmer, Nußbaum, Salon-Ebenholz mit rothem Damast. Anzusehen Mittags von 12 bis  $1\frac{1}{2}$  Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 2601

Ein gut gebrannter **Bachsteinweiler,** ca. 100,000 Stück, an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

**Feinster Leberthran,** 150

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**.

**Jeder Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch **Moritz Mollier**, Langgasse 17.

Eine ganz neue **Singer-Maschine** steht zum Verkauf, sehr billig, Nerostraße 9, 1. Stock. (333/V.) 21

Eine neue **Kopfhaarmatratze** und **Keil** für 50 Mark zu verkaufen Moritzstraße 22, Dachlogis. 3256

Zu **Rambach No. 80** steht eine schwere, junge, hochtrachtige **Fahrfuhr** zu verkaufen. 3257

Ein gewandter **Stadtreisender** gesucht. Näh. Exped. 2905

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 2954

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen **Dohheimerstraße 48**; daselbst sucht eine unabhängige Person **Monatstelle**. 3205

Eine junge, gesunde Frau sucht ein **Kind** mitzustricken. Näheres **Römerberg 32** im Hinterhaus. 3249

**Immobilien, Capitalien etc.****Nerothal.**

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr**. 18441

Ein **Landhaus**, dicht am **Carpark** gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte **Wirtschaft** betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

**Villa in Biebrich,**

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 **Manjarden**, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

**70,000 Mark** auf erste Hypothek und **30,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3192

**40,000 Mark** und **21,000 Mark** auf erste Hypothek auszuleihen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 33

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein geb., ev. Fräulein, musik., 21 J., erfahren im Häuslichen, wünscht Stelle als Erzieherin oder Stütze der Hausfrau. Fr.-Off. sub V. S. 84 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2850

Für eine **Lehrerstochter** wird zur weiteren **Ausbildung** im Hauswesen in einer guten Familie **Stelle** gesucht. Salair wird nicht beansprucht. Nähere Auskunft wird ertheilt **Wellrißstraße 20**, 2 St. rechts. 2927

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Bleichstraße 7**, 1. St. 2955

Ein anst. Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Platterstraße 13c**.

**Dienstpersonal** mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch das **Placirungs-Bureau** von **Wm. Schüssler**, **kleine Schwalbacherstraße 4**. 2561

**Geisbergstraße 4**, Parterre, ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 3125

**Gesucht**

ein tüchtiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn. Näh. Exp. 3172  
Ein starkes, williges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht **Langgasse 53**, 2 Treppen hoch. 3195

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 12**. 3216

**Lehrling gesucht.**

**Brenner & Blum, Conditorei**,  
**Schützenhoffstraße 1**. 3053

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:****Eine Scheuer**

wird zu miethen gesucht. Offerten unter G. G. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2995

**Angebote:**

**Adlerstraße 50** ist ein kleines **Dachlogis** auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei **Hrn. Schäfer**. 1366  
**Dohheimerstraße 18**, 2 St. hoch, ein **Salon** mit **Schlafzimmer** möblirt zu vermieten. 2166

**Geisbergstraße 18a** sind 2—3 möblirte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3214

**Helenestraße 3**, **Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 18446

**Karlstraße 18**, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1985

**Michelsberg 20** ist auf 1. Juli eine **Manjard-Wohnung** zu vermieten. 2886

**Moritzstraße 6**, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2747

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. **Bel-Etage**. 338

**Rheinstraße 72**

ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. 2767

**Römerberg 13** ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und **Zubehör** auf sogleich zu vermieten. 2341

**Sonnenbergerstraße 3** eine größere möblirte **Wohnung**, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

**Sonnenbergerstraße 17,**

neben dem **Curhaue** gelegen (obere Villa), ist die **herrschaftlich möblirte Bel-Etage** mit **Zubehör** anderweit zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre**. 2799

**Möblirte Zimmer** zu vermieten **Bleichstraße 17**. 18448

Eine **elegant möblirte Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

**Näheres Parkstraße 1**. 427

Eine möblirte **Stube** zu verm. **Häusergasse 10**, 1. Etage. 3109

**„Villa Carola“**, **Wilhelmsplatz 3**, werden am **14. d. Mts.** drei möblirte **Parterre-Zimmer** mit **Pension** miethfrei. 3115

Feinst möblirte **Zimmer**, **Bel-Etage**, in der **Adelheidstraße**, nahe den **Bahnhöfen**, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

In der **Wilhelmstraße** ist eine **Wohnung**, neu hergerichtet, von 1 **Salon** und 4—5 Zimmern, **Manjarden** und sonstigem **Zubehör**, sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 14**, **Bel-Etage**, in den **Morgenstunden** von 9—12 Uhr. 2514

**Laden**, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im **Badhaus** zum **„Cölnischen Hof“**. 3186

**Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Ellenbogengasse 8**. 1900

Ein **reinh. Arbeiter** erh. bill. gut. **Logis** **Ellenbogeng. 15**, 2 St. 3072

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

12. Juni.

Geboren: Am 11. Juni, dem Königl. Secondlieutenant a. D., Regierungs-Supernumerar Ernst Bracke e. S., N. Carl Rudolf. Gestorben: Am 10. Juni, Friedrich Wilhelm, S. des Meggers August Hahn, alt 1 M. 4 L. — Am 11. Juni, der Rentner Herz Herzheimer, alt 75 J. 5 M. 21 L. — Am 11. Juni, Marianne, geb. Egert, Wittve des Tagelöhners Heinrich Egert von Oberglabach, N. L. Schwalbach, alt 66 J. 29 L. — Am 11. Juni, Anna Elise Hermine, L. des Sattlers Josef Preuss, alt 1 J. 7 M. 11 L. — Am 12. Juni, die unbefeh. Privatierin Friederike Hillesheim von Caub, alt 32 J. 6 M. 24 L.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

I. p. Tr.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß. Bekirchle. Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons. Rath Lohmann. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel. Mittwoch den 18. Juni Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Decan Strobel von Bodenheim.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Fest der ewigen Anbetung.

Vormittags 6 Uhr ist feierliche Auslegung des hochwürdigsten Gutes. Heil. Messen sind 6, 7, 8, 9 und 11 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Während des ganzen Tages ist stündlich sacramentalische Andacht. Abends 6 Uhr ist feierlicher Schluß des Gebets. Te Deum. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Während der Frohnleichnamsoctav und am Herz-Jesu-Feste ist Morgens 6 Uhr Engelamt und Abends 7 1/2 Uhr Andacht mit Segen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 15. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst zur Jubelfeier Ihrer K. M. Majestäten. Heil. Messe mit Predigt und Te Deum. (Herr Pfarrer Munding.)

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 1. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 15. Juni Vormittags 10 Uhr: Confirmation und Abendmahl im neuen Rathhause. Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

1. Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30 a. m. Matins, Litany and Sermon at 11 a. m. Evensong at 7. The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Juni 1879.)

Adler: Pesch, Hr. Kfm., Neuss, Schulhofer, Hr. Kfm., Stuttgart. Falke, Hr. Kfm., Erfurt. Wulff, Hr. Kfm., Berlin. Roesen, Hr. Dr. med., Bonn. Bischof, Hr. Prof. Dr., Bonn. Heuser, Hr., Neuss. Sohnen, Hr., Köln. Emanuel, Hr., Köln. Pohl, Hr., Köln. Boet, Hr., Köln. Gummich, Hr. Kfm., Köln. Pfaffendorff, Hr. Kfm., Köln. Steinen, Hr. Architect, Köln. Schlad, Hr. Architect, Köln. Mund, Hr. m. Tochter, Düsseldorf. Städler, Hr., Ansbach. Klein, Hr. Kfm., Köln. Wagner, Hr. Anwalt, Heidelberg. Berger, Hr. Kfm., Mannheim. Hausen, Hr. Kfm., Paris. — Alleesaal: Hahn, Hr. Inspector, Magdeburg. — Bären: Lang, Hr. Dr. med. m. Tochter, Bremen. — Blocksches Haus: van Hoorde, Hr. m. Fr., Brüssel. Zillissen, Hr. m. Tochter, Crefeld. — Schwarzer Bock: Schäfer, Fr., Offenbach. Trapp, Hr. m. Fr., Waldböckelheim. Bröckelmann, Hr. Commerzienrath, Neheim. Bröckelmann, Hr. Fabrikbes., Neheim. Sobotta, Fr., Berlin. — Cölnischer Hof: Fück, Hr., Frankfurt. v. Neiveroff, Excell., Hr. Geh.-Rath m. Bed., Petersburg. — Hotel Dasch: v. Döring, Fr., Dresden. Helmche, 2 Fr., Holstein. Holderegger, Fr. Polizeirath, Berlin. Nathanson, Fr. m. 2 Töchter, Warschau. — Engel: de Moers, Hr., Frankfurt. Lies, Fr., London. — Einhorn: Steubing, Hr. Oberamtsrichter m. Fam., Idstein. Kalb, Hr., Baumbach. Arnold, Hr. Kfm., Reutlingen. Dörr, Hr. Kfm., Stuttgart. Schwalbach, Hr. Kfm., Leipzig. Kirschke, Hr. Kfm., m. Fr., Görlitz.

Fortagné, Hr. Kfm., m. Fr., Görlitz. Kopp, Hr. Kfm., Dornach. — Eisenbahn-Hotel: Metzler, Hr. Haupt-Agent, Kreuznach. Korn, Hr., Mainz. Lavalette, Hr. Kfm., Brüssel. — Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): v. Kardorf, Hr. Gutsbes., Böhmlendorf. — Gräuner Wald: Brandener, Hr. Kfm., Offenbach. Bier, Hr. Kfm., Saarlouis. Flahersy, Hr. Rent., Mettlach. — Vier Jahreszeiten: Lion, Hr., Hamburg. Bradley, Hr. m. Fam., England. Sarinoff, Fr., Petersburg. Poliakoff, Fr., Petersburg. — Weiße Lilien: Lawoll, Hr. Kfm., Osthofen. Steffen, Hr., Osthofen. Rapp, Fr., Eimsheim. — Nassauer Hof: Berweerd, Hr. m. Fr., Amsterdam. van Gröning, Hr. Senator m. Fam., Bremen. — Hotel du Nord: Wsevolojzsky, Hr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Stewart, Hr. Obrist m. Fam., England. Jöhns, Hr. Major m. Fr., Berlin. — Alter Nonnenhof: Gross, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Sonnen, Hr. Kfm., m. Fr., Uerdingen. Wagner, Hr. Inspector, Idstein. Gulde, Hr. Kfm., Mannheim. — Rhein-Hotel: v. Reichenau, Hr. Major, Weilburg. Sohmer, Hr., Coblenz. Voigt, Hr. m. Fr., Calcutta. Woham, Hr., London. Andersen, Hr. Fabrikbes., Breslau. Anderwood, Hr., Paris. Justin, Hr. Notar Dr. m. Fam., Belgien. Casten, Hr. Rechtsanwält Dr. m. Fr., Chemnitz. Riesch, Fr. Amtmann m. Schwester, Nastätten. Hesse, Hr. Lieut., Butzbach. Gottfried, Hr., Hamburg. — Rose: de Grekoff, Hr., Petersburg. de Goremykine, Fr., Petersburg. Hailink, Hr. m. Fam., Haag. Smythe, Fr., Dublin. Zillissen, Fr., Wesel. Zillissen, Fr., Wesel. — Römerbad: Schatzmann, Hr. Kfm., Zofingen. — Weisses Ross: Knüsi, Hr. Ingen., Boppard. Lucas, Hr. Sanitätsrath Dr. med. m. Fam., Erfurt. Baehr, Fr. m. Tochter, Clausthal. — Stern: Martin, Fr., Erlangen. Hauselt, Hr. m. Fr., Nürnberg. — Taunus-Hotel: La Vre, Hr. m. Fr., Wanzleben. Fritsch, Hr. Architect, Berlin. Meyer, Hr. m. Fr., Hoya. Lütke, Hr. m. 2 Nichten, Dortmund. Kirchner, Hr. Sanitätsrath, Dr. m. Tochter, Petersburg. Kupper-Bern, Hr. Dr. med. m. Fr., Bern. Hürter, Hr. Kfm., Düsseldorf. Westhoff, Hr. m. Fam., Soest. Levisson, Hr. Kfm., m. Fr., Wien. Scheyer, Hr., Hamburg. Desson, Hr., Copenhagen. Hinrichs, Hr., Lempe. Magnesi, Hr. Dr., Berlin. Lachmann, Hr. Dr., Berlin. — Hotel Victoria: Lohmann, Hr. Kfm., Köln. Lüder, Hr. Offizier, Deutz. Hahn, Hr. Rent., Holland. — Hotel Vogel: Haucke, Hr. Kfm., Bonn. Bohley, Hr. Kfm., Münster. Braun, Hr. Kfm., Köln. Bendien, Hr. Lieut., Holland. Hebel, Hr. m. Fr., Delitzsch. — Hotel Weins: Hathway, Fr. Rent., Chicago. Hund, Fr. Rent., New-York. Loycke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Wittstock. Hörer, Hr., Sachsen. Schmidt, Hr. m. Fr., Freiburg. Oppenheim, Hr. Rent. m. Sohn, Petersburg. — In Privathäusern: v. Berg, Fr., Petersburg. Sonnenbergerstr. 21c. Kramer, Hr. m. Fam. u. Bed., Paris, Sonnenbergerstr. 21c.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1879. 12. Juni, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Bar. Linien), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Broc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in par. Eb.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Zaunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6\* — 10.41†\* — 11.55† — 2.10.† — 4.8\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.13.†\* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdeshcim). — 8.27.\* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdeshcim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdeshcim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.\* — 9.10 (nur von Rüdeshcim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Bessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4. Abfahrt von Söcht nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Söcht von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52. Abfahrt von Limburg nach Söcht: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Söcht: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

## Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

## Verloofungen.

(Ungarisches Eisenbahn-Anlehen.) Bei der am 3. Juni vorgenommenen 23. Verloofung der Obligationen des fünfprocentigen Ungarischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1867 wurden die nachstehend verzeichneten Serien-Nummern gezogen und zwar No. 836 406 826 863 888 971 1106 1167 1359 1895 2046 2062 2175 2297 2793 3170 3641 3777 4168 5047 5224 5509 5803 5862 5930 6235 6446 6575 6685 6913 6986 7004 7116 7138 7148 7164 7456 7749 7873 7969 8127 8693 8729 8902 9062 9306 9717 10052 10275 10475 10557 10646 10889 11098 11155 11611 11826 11929 11999 12024 12281 12356 12364 12714 13342 13464 13588 13911 13989 14133 14305 14980 15076 15131 15158 15268 15372 15610 17005 17671 18018 18131 18472 19258 19658 19747 20407 20603 20776 20990 21081 21477 21547 21749 21847 21946 22481 22553 22865 23048 23234 23348 23797 24424 24639 24954 25018 25370 25469 25474 25539 25628 25758 25791 26205 26447 26687 27696 28295 28836 29187 29685 30322 30910 31436 31550 31918 32087 32234 32436 32536 32609 32611 32680 32838 33192 33510 33726 33895 34739 35241.

(Stadt Neapel 150 Francs-Loose von 1868.) Ziehung vom 3. Juni. Hauptpreise: No. 75318 zu 20,000 Fr., No. 75294 zu 1000 Fr. Zahlbar am 1. November c.

Frankfurt a. M., 12. Juni 1879.

Geld-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10fl.-Stücke	— Am.	— Pf.	Amsterdam	170 B. 169.60 G.
Dulaten	9	54—59	London	20.460 B. 425 G.
20 Francs-Stücke	16	19—23	Paris	81.10 B. 80.95 G.
Sovereigns	20	35—40	Wien	175.10 B. 174.70 G.
Imperialen	16	75 b.	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	19—22	Reichsbank-Disconto	3.

## Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(23. Fortsetzung.)

Es war am Abende vor der Abreise des Grafen Waldheim mit seiner Tochter nach Italien, Maria ging mit Siegbert im Garten. Gelb hing das Laub an den Bäumen und lag weiß auf allen Wegen, nur einzelne Herbstblumen blühten noch, und auch auf diese war schon der erste Frost gefallen und hatte ihre Farbe abgestreift; am blauen Himmel zogen die Schwalben in dichten Zügen, Maria sah ihnen nach, Siegbert folgte ihnen Widen.

„Morgen zieht meine Waldblume auch nach dem Süden, in das Land voll Sonnenschein, meinen Sonnenschein nimmt sie mit sich! Könnte ich ihr folgen, könnte ich sie behüten vor dem Zauber in der Ferne, über den sie die Heimath, den Freund vergessen wird! Einft dachte ich, wir sollten zusammen all' diese Herrlichkeit genießen und mir werde es vergönnt sein, das Entzücken in den Augen meiner Waldblume zu sehen. Es soll nicht sein; — jetzt da Du wirklich gehen mußt, Maria, ist es mir, als ob ich mich der Trennung hätte wiedersehen sollen.“

„Warum, Siegbert, sie muß ja sein!“

„Muß sie es wirklich?“

„Ja, Siegbert. So erfordert es die Pflicht.“

Ihr Ton war ernst und entschieden, er war davon betroffen.

„Wie Du dies sagst, Kind; bist Du so ehrgeizig und hoffst Du, in Deiner Abwesenheit gelänge es mir leichter, für die Erreichung unserer Pläne zu wirken?“ fragte er, und vergaß ganz, daß seine Pläne gar nichts Bestimmtes hatten.

„Ja,“ sagte sie.

„Liebes Kind,“ entgegnete er, „ich glaube, es wäre besser gewesen, ich hätte längst dem Fürstentitel Lebewohl gesagt und zöge mit Dir in das Land voll Sonnenschein.“

„O, nein, nein,“ rief sie heftig, „ich könnte nie glücklich sein, wenn Du mir das Opfer bringen würdest.“ Sie verstand nicht recht, was er meine.

„Und warum, Maria? Würdest denn Du vor einem Opfer für mich zurückschrecken, wenn die Liebe es verlangte?“

„Nein,“ sagte sie und sah ihm in die Augen. Hatte sie nicht das Größte gebracht, ihre Liebe geopfert und für was? — Gab es denn noch Größeres?“

Er sah den Blick, und deutete ihn nach seinen Wünschen. Ja, sie liebte ihn, sie wird Alles für ihn opfern, wenn er es verlangt.

„Und Du,“ sagte er lächelnd, „willst doch nicht, daß ich meinen Rechten entsage!“

„Nein, niemals für mich!“

„Ist Dir die Liebe nicht genug?“

„Die Liebe!“ wiederholte sie leise und ihr war es, als rausche es in den Bäumen, als bringe der Wind einen Gruß vom heimathlichen Wald. Wenn er sie liebte, was gab es zu opfern? Sie konnte nicht Mutter des Landes, sie konnte nicht Mutter eines Thronerben, aber sie konnte ihm die liebende Gattin und Mutter seiner Kinder werden.

„Ich kann den Thron nicht für Prinz Siegbert entbehren,“ sprach sie bewegten Gemüths und lächelte sanft.

„Immer der Prinz. Maria kannst Du den nicht vergessen?“

„Nein, warum sollte ich auch? War mir der Prinz nicht theuer, ehe ich Siegbert kannte?“

Er küßte sie auf die Stirne. „Nur Du, kleine Waldblume, meine Haiderose, Du allein sollst meine Königin sein!“

Ihre Augen leuchteten, sie war glücklich, ihre Ehre war gerettet! Aber er darf ihr kein äußerstes Opfer bringen und er wird es nicht! Voll froher Hoffnung schied sie am andern Tage von Siegbert.

„Die Waldblume werde ich nicht vergessen, bleibt sie meine Maria?“

„Ja, Siegbert!“

## VII.

Und wieder zog über die deutschen Gauen der Winter mit Schnee und Eis; die Stürme jagten um Paläste und Hütten, sangen mit der Freude und klagten mit der Noth. Sie flogen über Berge und Höhen, in den Alpen ließen sie die Eisesfälle zurück, und wehten als kühes Lüftchen über die lachenden Gefilde Italiens, küßten die Blüthen und Blumen wach, trugen den Duft der Orange und Myrthe in die säulengetragenen Hallen der Villen und Schlösser, wo sorglos frohe Menschen wohnten, die weder Winterkälte noch Winternoth kennen.

Aber in der deutschen Stadt herrschte der Winter hart, hielt die Menschen in den Häusern gefangen, wo sie sich borgen vor seiner Strenge und seine Länge abzukürzen suchten durch ein festeres Anschließern an einander. Und dabei seufzten die Einen unter dem Druck der Noth und die Anderen eilten von Fest zu Fest. Wieder sammelte sich in den glänzenden Hallen des Fürstenschlosses und in den Sälen des prachtliebenden Adels die frohe Menge berer, welchen das Leben ein großer Carneval ist. Aber unter den schönen Frauen fehlte dieses Mal die schönste von allen, der Stern, dessen Licht im vergangenen Jahre alle verdunkelt hatte, und doch vermifste ihn Niemand! Die schöne Comtesse war verschollen, meteorgleich wie sie aufgestiegen, kaum wurde ihr Name noch genannt, selbst die scandalfüchtigsten Zungen erwähnten sie nicht mehr. Die alte Geschichte war vergessen, es gab Neues, Besseres. Die bevorstehende Verlobung des Prinzen Siegbert mit der Prinzessin von O. gab gar viel Stoff, und die Alles Wissenwollenden sprachen schon davon als von einer vollendeten Thatsache.

Es war noch Morgen, einer jener grauen Wintermorgen, deren feuchter Duft bis in die Häuser dringt und auf die Stimmung selbst derjenigen, welche sich vor den Einflüssen der Atmosphäre am besten zu schützen wissen, verdüsternd einwirkt und Alles Grau in Grau malt. Prinz Siegbert saß in seinem mit orientalischem Luxus ausgestatteten Arbeitskabinet, dessen weiche Teppiche, Decken, Matten und Vorhänge gewiß jeden erkältenden Luftzug abhielten, wo ein lodernes Raminfeuer eine sanfte Wärme verbreitete, Kunstgegenstände von seltener Schönheit und großem Werthe das Auge erfreuten und der Blick durch breite Glasthüren in ein Gewächshaus mit grünen Pflanzen und blühenden Blumen den grauen Winter vergessen ließ.

(Fortsetzung folgt.)